

KOMITEE FÜR PARTNERSCHAFTEN UND INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

R e d e anlässlich der Eröffnung
der Wanderausstellung ABBÉ FRANZ STOCK
im Willi-Graf-Haus, Venloer Strasse 68 in Neuss
am Samstag, den 12. Mai 2012 , 18.00 Uhr

Vorsitzender:
Karl Rüdiger Himmes

Macherscheider Str. 124 b
D-41468 Neuss
Tel.: +49 (0) 2131-30637
Mobil: +49 (0) 172 2164006
Email: r.u.a.himmes@t-online.de

- Es gilt das gesprochen Wort -

--

Sehr geehrte Frau Vorsitzende des Deutsch-Französischen Kulturkreises Neuss
Hochw.Herr Oberpfarrer des Quirinus Münster, Monsignore Guido Assmann
Sehr geehrtes Vorstandsmitglied der Europa – Union Walter Bensch
Liebe Mitglieder des DFKN
Meine Damen und Herren

Als Vorsitzender des Komitees für Städtepartnerschaften und Internationales der Stadt Neuss ist es mir ein wichtiges Anliegen , diese Wanderausstellung zu Ehren des Abbé Franz Stock miteröffnen zu dürfen.

Als ein in 1941 geborener Deutscher kann ich die Licht – und Schattenseiten, die Negative und Positiva der deutsch-französischen Beziehung biographisch nachvollziehen.

In meinem Geburtsjahr waren die Deutschen bereits in Frankreich eingefallen, hielten dieses Land zunächst zum Teil, später dann völlig besetzt. Es ist nur allzu verständlich , dass in Frankreich während der deutschen Besatzungszeit Ängste, Ablehnung, Abneigung, ja Hass aufkamen und dieser Hass setzte sich nach 1945 in schlimmen Formen der Revanche in den französisch besetzten Gebieten der Bundesrepublik Deutschland fort.

Ich erinnere mich noch an ein abstossendes Ereignis, als ich mit meinem Vater im französisch besetzten Bad Honnef war. Auf dem Bürgersteig kam meinem Vater ein französischer Offizier entgegen; dieser verlangte, dass mein Vater den Bürgersteig verlassen und ihn in aller Form grüssen sollte.

Da mein Vater nicht sofort reagierte, wurde er einen Tag ins Gefängnis gesperrt. Als ich dann 18 Jahre später meinen Eltern sagte, dass ich in Frankreich studieren möchte, waren diese darüber überhaupt nicht erfreut und es brachen alte Vorurteile auf. Diese Skepsis, diese Vorbehalte wichen aber bald – und dies nicht nur bei meinen Eltern – zugunsten von positiven Aspekten, zu einem Umschwung in der Wertschätzung zugunsten unserer französischen Nachbarn.

Doch wie kam es zu diesem Umschwung, ja zu der Begeisterung zugunsten einer deutsch – französischen Versöhnung und zugunsten der bereits sprichwörtlichen deutsch-französischen Freundschaft ?



Châlons



Nevşehir



Pskov



Rijeka



Saint Paul



Bolu

Im grossen politischen Kontext war dies möglich durch die Versöhnungspolitik von Robert Schuman, General de Gaulle, Dr. Konrad Adenauer, um nur einige herausragende Politiker zu nennen; im kleinen war eine solche Versöhnung und Freundschaft dank des Einsatzes vieler Menschen, die sich berufen fühlten und dazu fähig waren, die Deutschen und Franzosen wieder zueinander zu bringen.

Eine solche Persönlichkeit war und ist Abbé Franz Stock, den wir heute mit dieser Ausstellung auch ehren wollen.

Ich freue mich, dass es die Vorsitzende des DFKN ermöglicht hat, eine solche Ausstellung vorzubereiten und zu organisieren:

in diesem Jahr begehen wir das 40 jährige Jubiläum unserer Städtepartnerschaft zwischen Neuss und Chalons-en-Champagne und da ist eine solche Ausstellung über das Lebenswerk von Abbé Franz Stock eine hervorragene geistige und geistliche Grundlage für die Feierlichkeiten; diese Ausstellung fügt sich wunderbar ein in unsere von der Religion deutlich mitgeprägten Stadt Neuss.

Ich möchte Ihnen nicht verschweigen, dass mir bei der Sichtung der Unterlagen und der Lektüre über Abbé Franz Stock auch die Tränen gekommen sind.

Abbé Franz Stocks harter, trotz aller Widerstände immer versöhnungsbereiter, brüderlicher, christlicher Einsatz ist exemplarisch und modellhaft.

Gottlob leben wir heute nicht unter den kriegerischen und katastrophalen Bedingungen, die Abbé Franz Stock so vorbildlich und aufopfernd gemeistert hat; umso mehr ist es für uns alle ein Auftrag, den Elysee Vertrag, dessen 50. Geburtstag wir am 22. Januar 2013 begehen werden, weiterhin mit Leben auszufüllen und unsere deutsch-französische Freundschaft tagtäglich durch unseren Einsatz – **zum Beispiel durch Ihren Einsatz heute abend** - zu vertiefen.

Mögen viele Mitbürger sich diese Ausstellung bis zum Monatsende ansehen; mögen viele Mitbürger erkennen, wie wichtig unsere deutsch – französische Freundschaft ist.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Neuss, den 12.05.2012 Karl Rüdiger Himmes, Vorsitzender

Kopien an

NGZ
WZ
Stadtkurier
Presseamt Neuss



Châlons



Nevşehir



Pskov



Rijeka



Saint Paul



Bolu